

1. Dezember 2010

Postulat

Richard Wolff (AL)
Alecs Recher (AL)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie für die Zeitspanne bis zum Baubeginn des Hardturmstadions das Areal für Zwischennutzungen und temporäre Nutzungen verwendet werden kann. Dabei sind insbesondere die Bedürfnisse der Quartierbevölkerung zu berücksichtigen und die Quartierbevölkerung soll bei der Festlegung von Zwischennutzungen mitentscheiden können.

Begründung

Gemäss den vorliegenden Plänen, wird der Baubeginn für das Stadion frühestens 2014 erfolgen. Es ist aber gut möglich, dass sich der Baubeginn noch um mehrere weitere Jahre verzögern wird. Es wäre schade und eine Verschwendung von Ressourcen, dieses Areal jahrelang unter- oder ungenutzt brachliegen zu lassen. Da das Areal seit dem Besuch des Cirque de Soleil zu einem grossen Teil geteert ist, würde eine Brache auch ökologisch nur eine beschränkte Bereicherung darstellen. Hingegen gibt es zahlreiche Bedürfnisse, Ideen und Wünsche, wie dieses Areal sinnvoll, nachhaltig und sozial, soziokulturell, evt. auch ökonomisch bereichernd genutzt werden könnte. Denkbar sind dabei Nutzungen, die ganz speziell dem Quartier zugute kommen, aber auch Zwischennutzungen, die weiteren Kreisen dienen. Es soll dabei ganz explizit nicht nur um temporäre Zwischennutzungen wie etwa Veranstaltungen und einmalige Anlässe gehen und auch nicht um ein reines Veranstaltungskonzept, sondern auch um Zwischennutzungen, welche für eine längere Zeitdauer der zu erwartenden Brache bestehen können. Mit der Erstellung eines ausgewogenen Zwischennutzungskonzepts, unter Berücksichtigung der Wünsche der Quartierbevölkerung, könnte das Hardturmstadion-Areal eine Bereicherung für die ganze Stadt bedeuten.

Antrag auf gleichzeitige Behandlung mit Weisung 2010 / 283 Hardturm-Stadion

